

Das absonderliche Pilzjahr 1998

Ein erster Deutungsversuch zum Herbstanfang

In diesem Jahr mit absonderlicher Witterung hat mich ein Hinweis besonders (negativ) beeindruckt, der mir über die Pilzberaterfamilie Barbara und Hans Gelbing aus Althütte bei Backnang zugeflossen ist. Sie haben mir von einem Besuch am 20. September bei der Pilzausstellung im Haus des Waldes bei Stuttgart-Degerloch berichtet. Dort hat man unter anderem beklagt, rund um Stuttgart habe man recht wenig gefunden. Dagegen herrschte offenbar bei uns auf dem Welzheimer Wald wieder Flut gegenüber der aus dem Stuttgarter Raum berichteten Ebbe.

Darf ich also wieder mit dem Welzheimer Wald beginnen? Verstärkt seit etwa 15. September wurde ich als Berater wieder von vielen Pilzsammlern „bestürmt“, die ihre Sammelergebnisse vorführten. Da ist zunächst zu berichten, daß schöne Steinpilze in großer Zahl gefunden wurden. Sehr häufig wurde auch der Birkenröhrling gebracht und in jüngster Zeit ist der Flockige Hexenröhrling (Schusterpilz) in etwas geringerer Zahl hinzugekommen. Der Gallenröhrling war nicht dabei, sei es, daß man den bitteren Gesellen nun besser kennen und unterscheiden gelernt hat, oder daß er fast ausgeblieben ist.

Häufig treten in neuerer Zeit auch der Ziegelgelbe Schleimkopf und der Hallimasch auf. Vom Hallimasch sahen wir beim Reichenbach-Stausee in Spraitbach im Ostalbkreis mehrere hundert Hüte in der Nähe eines Baumstumpfes. Nur der Vollständigkeit wegen sei erwähnt, daß auch die ersten Violetten Rötelritterlinge gefunden und gebracht wurden, meines Erachtens verhältnismäßig früh im Jahr. In Massen treten die Stäublinge auf, insbesondere der Flaschenstäubling, sowie die Schopftintenzpilze, die freilich oft infolge der beginnenden Dunkelfärbung ausscheiden müssen. Das waren nur einige wenige größere und augenfälligere Pilzarten. Hinzu kommen natürlich unscheinbarere Arten von den Butter- und Horngrauen Rüblingen bis herab zum Mouseron.

Das Wetter im Sommerhalbjahr 1998 zeichnete sich dadurch aus, daß innerhalb kurzer Zeit oft sehr starke Gegensätze zwischen großer Hitze und Kühle zustande kamen. Der Blick in die Wetteraufzeichnungen läßt erkennen, daß mit den Kühlperioden auch im Sommer Niederschlagshäufungen auftraten, wenn diese auch kaum jemals dazu reichten, die langjährigen Mittelwerte anzunehmen. Es könnten aber in jedem Fall Wärme und Feuchtigkeit verhältnismäßig günstig zusammengewirkt haben. Das macht unter anderem ein „Zwischenhoch“ des Pilzwachstums zwischen dem 20. und dem 25. August deutlich; schon zu dieser Jahreszeit häuften sich erstmals Steinpilzfunde!

Das in Degerloch am 20. September berichtete Stuttgarter Tief wäre allerdings damit kaum zu erklären. Vielmehr müßte man annehmen, daß die Pilzsammler in Stuttgart und näherer Umgebung zum Teil trotz des Waldreichtums in der Nähe der Landeshauptstadt das Gebiet schon in vielen Vorjahren zu sehr abgegrast haben. Wie eine derartige Sammelleidenschaft sich auswirken kann, davon muß ich leider ein abschreckendes Beispiel nennen. Wir fanden am 20. September mindestens zehn abgeschnittene und danach liegengebliebene Flockenstielige Hexenröhrlinge. Offenbar kommt der Hinweis des Pilzberaters, man müsse die Hexenröhrlinge sehr gut schmoren oder braten, in solchen Fällen zu spät. Auch scheint immer noch die Blaufärbung des Fleisches der Hexenröhrlinge manchen Sammler abzuschrecken.

Noch war bei Redaktionsschluß am 1. Oktober das Pilzjahr 1998 keineswegs zu Ende. Die Spätherbstpilze, von der Herbstlorchel, der Nebelkappe bis hin zum Lilastieligen Rötelritterling, können ja auch nach dem 1. Oktober durchaus noch Ernten ermöglichen. Vielleicht kann man später darüber noch Positives berichten.

Fritz Frasch, 73667 Kaisersbach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [35_1_1999](#)

Autor(en)/Author(s): Frasch Fritz

Artikel/Article: [Das absonderliche Pilzjahr 1998 Ein erster Deutungsversuch zum Herbstanfang 12](#)